

Jahresrückblick 2020

im Blick auf die Pfarrei Landstuhl – Heiliger Namen Jesu

Blicken wir zunächst wie immer auf die 7 Sakramente und die Kasualien:

Taufe: 30 Kinder wurden getauft. Mehrere Taufen, die bereits terminlich festgelegt waren, mussten wegen Corona verschoben werden, von mir allein 5. Außerdem wurden 5 Erwachsene getauft (3 Frauen und 2 Männer).

Beichte: 32 Kinder, die für die Erstkommunion 2020 angemeldet waren, legten ihre Erstbeichte ab. Sonst gab es nur ganz wenige Beichten.

Erstkommunion: 19 Kinder gingen zur Erstkommunion, 2 im Juni, einer im Juli und 16 in 4 Gottesdiensten am 13. September. Aufgrund von Corona durften die Kinder nur eine begrenzte Anzahl Gäste zum Gottesdienst mitbringen. Durch die notwendigen Abstandsregeln waren weniger Menschen in den Erstkommuniongottesdiensten als sonst, aber die Gottesdienste haben dadurch qualitativ gewonnen, da die Angehörigen kamen, die auch Interesse an Gott, Glaube und Kirche haben. 13 Kinder, die zur Erstkommunion 2020 angemeldet waren, haben diese auf das Jahr 2021 verschoben. 5 Erwachsene haben zusammen mit der Taufe auch zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Firmung: 5 Erwachsene haben mit ihrer Taufe auch zugleich das Sakrament der Firmung empfangen. Die für den 15.11. geplante Firmung unserer Jugendlichen musste leider auf das nächste Jahr verschoben werden. Für 2021 sind jetzt 4 Firmtermine geplant: Freitag, 5.11., 18.00 Uhr in St. Markus, Samstag, 6.11., 18.00 Uhr in Kindsbach, Sonntag, 7.11., 9.00 Uhr in Bruchmühlbach und Sonntag, 7.11., 11.00 Uhr in Heilig Geist. Eingeladen sind alle, die an diesem Termin mindestens 15 Jahre alt und noch nicht gefirmt sind. Schriftliche Einladungen werden wohl im März 2021 rausgehen.

Ehe: 2 katholische Eheschließungen fanden in unserer Pfarrei statt. Mehrere weitere, die geplant waren, wurden wegen Corona auf das nächste Jahr verschoben. Mehrere Ehepaare, die in unserer Pfarrei sehr engagiert sind, feierten in verschiedenen Gottesdiensten ihre Ehejubiläen.

Priesterweihe: Am 12.9. wurden im Speyerer Dom 2 Priester geweiht. Zum ersten Mal seit 1983 durfte ich bei der Priesterweihe in Speyer nicht dabei sein, da aufgrund von Corona die Plätze im Dom begrenzt waren.

Krankensalbung: In unserer Pfarrei gibt es relativ viele Krankensalbungen, vor allem im Krankenhaus, im Hospiz und im katholischen Altenheim. Zum ersten Mal hatte ich auch eine Krankensalbung im Altenheim in Bruchmühlbach.

Beerdigungen: 2020 hatten wir 132 Beerdigungen, so viele wie noch nie in einem Jahr seit Bestehen der Pfarrei Heiliger Namen Jesu. (Meines Wissens sind 2 davon an Corona verstorben, ein Mann und eine Frau.) Hier ist Kirche am meisten gefragt. Wir verkünden die große hoffnungsvolle Botschaft, dass der Tod nicht das Ende ist, dass es danach bei Gott weiter geht und dass wir mit unserem Gebet und der Feier der heiligen Messe unsere lieben Verstorbenen wirkmächtig auf ihrem Weg in die Ewigkeit begleiten.

Kirchenaustritte: 44 Personen.

Das **Hauptthema 2020**, das uns zumindest noch weit in das Jahr 2021 hinein begleiten wird, ist natürlich die **Corona – Krise**. Im ersten Lockdown von Mitte März bis Anfang Mai war es uns 8

Wochen lang verboten, öffentlich Gottesdienst zu feiern. Dies traf uns völlig unerwartet und unvorbereitet. Nie hätte ich gedacht, dass man mir in Deutschland wochenlang verbietet, öffentlich die heilige Messe zu feiern. Natürlich haben wir in dieser Zeit täglich privat zelebriert. Das Triduum (Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht) durften wir zusammen mit 5 Gläubigen + Organistin in der Pfarrkirche feiern. So war dies meine erste Osternacht mit allen neun Lesungen (7 alttestamentliche, Römerbrief + Evangelium). In einem normalen Jahr würde man sich nie trauen, das den Leuten zuzumuten. Aber dieses Jahr hat sich von den 5, die dabei sein durften, keiner beschwert, dass es zu lange gedauert habe. In der Osterwoche haben wir dann in den 6 anderen Kirchen die Kerzen und das Wasser geweiht. Ab 3. Mai waren wieder öffentliche Gottesdienste erlaubt. Ich freue mich sehr, dass wir die ersten und im ganzen Gebiet von Stadt und Landkreis Kaiserslautern die einzigen waren, die bereits am 3. Mai, um 9.00 Uhr in Kindsbach, die heilige Messe gefeiert haben, mit 49 Personen. Die anderen großen Kirchen (Heilig Geist, St. Andreas, St. Markus und Bruchmühlbach) haben wir in der folgenden Woche geöffnet, die beiden kleineren mit nur einem Eingang etwas später, Mittelbrunn Anfang Juni und Hauptstuhl Anfang Juli. Unsere Gremien haben dabei sehr konstruktiv mitgewirkt, der Pfarreirat bei der Wiederaufnahme der Gottesdienste und bei der Einführung einiger zusätzlicher Gottesdienste an Tagen, die eigentlich zentral geplant waren (z.B. Pfingsten und Großes Gebet), die Gemeindeausschüsse bei der Mithilfe der Herrichtung der Kirchen und vor allem beim Stellen der Empfangsdienste. Vieles musste wegen Corona ausfallen (z.B. alle für 2020 geplanten Freizeiten, Gemeindefeste und Fronleichnamsprozessionen), manches andere musste verschoben werden (Erstkommunion, Firmung u.a.). An Weihnachten waren wir etwas vorbereiteter als an Ostern und daher auch etwas kreativer: in Bruchmühlbach gab es eine Kinderkrippenfeier auf dem Schulhof, aus Kindsbach eine digitale Krippenfeier und in Heilig Geist eine Kinderkrippenfeier mal anders mit 5 Stationen in der Kirche sowie Anmeldung mit Uhrzeit. Von 27.12.2020 bis 10.1.2021 sind in unserem Bistum zum zweiten Mal alle öffentlichen Gottesdienste verboten. Wir hoffen, dass es danach halbwegs normal weitergeht, zumal unsere Kirchen sehr groß sind und wir gut Abstand halten können. Mein Jahresrückblick, der eigentlich für die beiden geplanten zentralen Silvester- und Neujahrgottesdienste gedacht war, kommt jetzt in digitaler Form.

Außer Corona noch einige besondere Dinge 2020:

Kindertagesstätten: Wir haben wichtige strukturelle Weichen gestellt, um unsere beiden katholischen Kindergärten fit für die Zukunft zu machen. In Kindsbach hat die Betriebsträgerschaft zum 1.1.2020 gewechselt vom Elisabethenverein zur Pfarrei. Dies war wichtig, da der Elisabethenverein Kindsbach nicht mehr selbstständig lebensfähig ist und demnächst mit dem Johannesverein Landstuhl fusionieren wird. Die Bauträgerschaft verbleibt in Kindsbach in bewährter Zusammenarbeit bei der Ortsgemeinde. Nach längeren Verhandlungen ist es gelungen, dass die Stadt Landstuhl die Bauträgerschaft des Kindergartens St. Markus übernimmt. Im Dezember war die entsprechende Abstimmung im Stadtrat, die sogar ohne Gegenstimme bei nur einer Enthaltung ausfiel. Dies war wichtig, damit wir weiterhin die Betriebsträgerschaft halten können. Von der guten Arbeit in unserem Kindergarten konnte ich mich einmal mehr überzeugen bei unserem sehr schönen Martinsgottesdienst, der coronabedingt dieses Jahr kindergartenintern stattgefunden hat.

Verabschiedung Diakon: Am 28.6., drei Tage vor seinem 75. Geburtstag, wurde unser Diakon Rainer Heist offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeiten waren in den letzten Jahren die beiden Altenheime in Bruchmühlbach und Vogelbach. Wir sind froh, dass wir zwei engagierte Gottesdiensthelferinnen haben, die diesen Bereich jetzt übernehmen (Frau Lauer Vogelbach und Frau Poser Bruchmühlbach). Das Pastoralteam besteht jetzt aus 4 Personen (Pfarrer Stengel, Pfarrer Sutter, Gemeindeferentin Meyer – Kuhn und meine Wenigkeit) und es ist absehbar, dass es in Zukunft eher weniger als mehr werden.

Neues Altenheim: Seit 27. August haben wir in Landstuhl endlich wieder ein katholisches Altenheim. Darüber sind wir sehr froh. Es macht einen sehr guten Eindruck. Jeden Freitag um 10.00 Uhr ist Gottesdienst, zur Zeit wegen Corona leider nur intern. Langfristig ist aber geplant, dass auch Leute von außen dazu kommen, zum Gottesdienst, zu den Mahlzeiten und auch zu anderen Veranstaltungen.

Zum Schluss noch zwei Dinge von mir persönlich, die aber durchaus auch alle angehen:

Mein 85.: Im Juni durfte ich meinen 85. feiern (55 Lebensjahre + 30 Priesterjahre = 85). Eigentlich wollte ich dies ganz groß feiern und Euch alle einladen und noch ein paar mehr dazu. Auch hier hat Corona einen Strich durch die Planung gemacht und am Schluss konnte ich froh sein, dass überhaupt eine Feier möglich war, im kleineren Kreis von geladenen Gästen. Herzlichen Dank dem Team aus Mittelbrunn für die sehr gelungene Ausrichtung. 2021 soll mein Geburtstag in Landstuhl Heilig Geist stattfinden. Ich hoffe, dass ich Euch alle dazu einladen darf.

Pater Franklin: Im Januar war mein alter Freund Pater Franklin wieder bei uns in Landstuhl, zusammen mit dem jüngeren Pater Agnel, der jetzt Oberer in Bhopal ist, wo sich die wichtigsten unserer guten Projekte für arme Menschen befinden. Im Februar durfte Pater Franklin sogar seinen 80. Geburtstag in der Pfalz feiern. Gerade noch rechtzeitig vor dem Lockdown ist er zurück nach Indien gekommen. Die Armen dort trifft Corona sehr viel härter als uns. Der Hunger nimmt zu und viele Menschen verhungern, weil sie nicht arbeiten dürfen. Hier ist unsere Hilfe wichtiger denn je. Im Laufe des Jahres 2020 haben wir die Stiftung Indienhilfe gegründet, bei der ich im Beirat bin, um unsere vielen guten Projekte zukunftssicher zu machen, auch für die Zeit, wenn Pater Franklin einmal nicht mehr da ist. Wer hier mehr Informationen wünscht, kann sich gerne an mich wenden.

Allen, die sich 2020 in unserer Pfarrei und in unserer Kirche engagiert haben, sowie all jenen, die mit uns gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, möchte ich dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen. Mit Gott gibt es immer Zukunft und nur mit IHM und bei IHM gibt es Zukunft. Dazu gibt es keine sinnvolle Alternative.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen Gottes Segen für das neue Jahr 2021

Pfarrer Andreas König